

Sarkophag umschloß. Die so verwahrten Leichen brachte man unter ernstem Trauerfeierlichkeiten in eine Grabkammer der allgemeinen Totenstadt, wo sie bis heute ruhen.

3. **Hieroglyphenschrift und Wissenschaft.** Die Ägypter benutzten seit alter Zeit eine eigenartige Schrift, welche aus zahlreichen Bilderzeichen zusammengesetzt war und darum (nach griechischer Benennung) Hieroglyphen d. i. Heilige Zeichenschrift heißt. Sie ist uns erhalten durch reichliche Inschriften auf Denkmälern, Särgen und Mumienhüllen, namentlich aber auf Papyrusrollen, welche die Stelle von Büchern vertraten und gelegentlich den



Fig. 1. Sphinx und Cheopspyramide.

Toten in die Grabkammer mitgegeben wurden. Dieses ihr „Papier“ pressten die Ägypter aus den Häuten einer Wasserpflanze, des demalen fast ganz verschwundenen Papyrus.

Neben der Schriftkunde entwickelten die Priester auch eine Art Rechtswissenschaft und Heilkunde. Insbesondere aber betrieben sie die *Astronomie* und die *Geometrie*, worauf schon das Bedürfnis nach genauen Zeitbestimmungen und die Notwendigkeit der alljährlichen Ackervermessung hinführte.

4. **Pflege der Künste.** Die reich entfaltete Industrie lieferte auf dem Gebiete des Kunsthandwerks zierliche Hausgeräte, kostbare Webereien, auch mannigfache Schmucksachen aus Ton, Glas und Edelmetall (davon heutzutage die größte Sammlung im Louvre zu Paris). Die Bildenden Künste (Baukunst, Bildnerei und Malerei) hat das Volk der Ägypter am allerfrühesten zu einer höheren Vervollkommnung gebracht. Sie verliehen ihren Schöpfungen